

Nutri-Score: Die verbraucherfreundliche Nährwertkennzeichnung für Europa

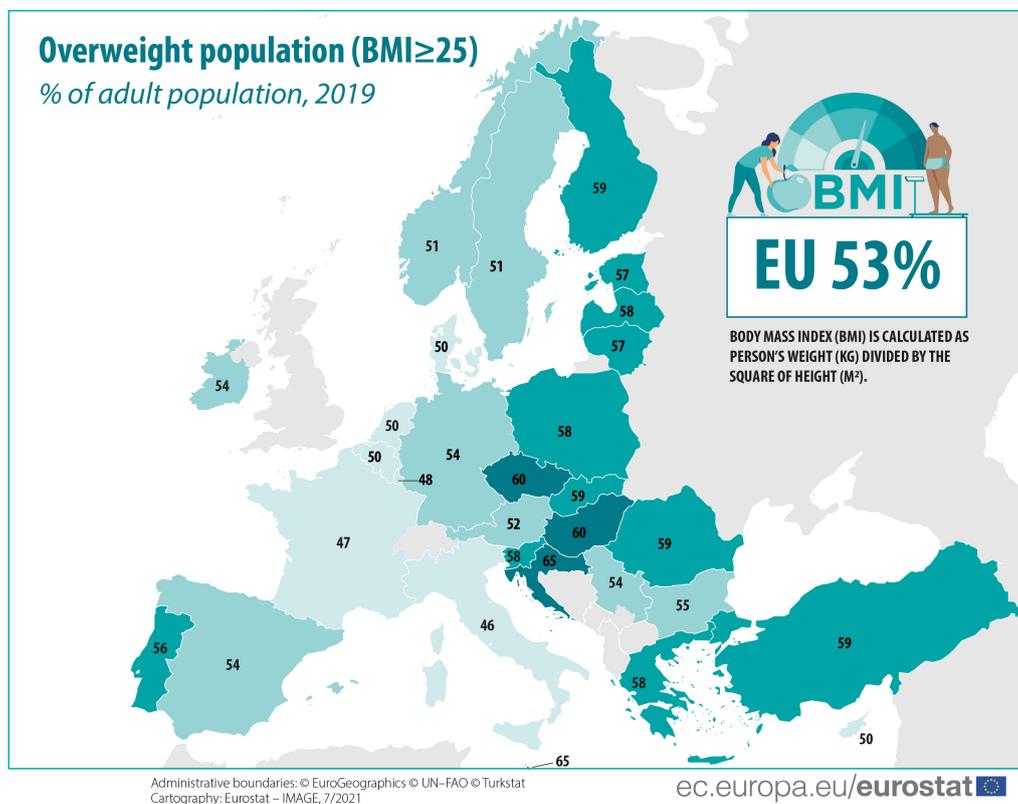
Ungesunde Ernährungsgewohnheiten sind weitverbreitet in Europa. Heute sind bereits 53 % der Erwachsenen in der EU übergewichtig oder fettleibig, und die Prävalenz nimmt weiter zu.¹ Übergewicht und Adipositas sind erhebliche Risikofaktoren für nichtübertragbare Krankheiten.

Nichtübertragbare Krankheiten (einschließlich Typ-2-Diabetes, Krebs und Herz-Kreislauf-Erkrankungen) sind für 77 % der Krankheitslast in der Region Europa verantwortlich. Sie führen zu erheblichem menschlichem Leiden und gefährden die finanzielle Lage von Haushalten.² **Nichtübertragbare Krankheiten machen den größten Anteil der Ausgaben im Gesundheitswesen aus; sie kosten die Volkswirtschaften der EU jährlich € 115 Milliarden oder 0,8 % des Bruttoinlandsprodukts.**³



Quelle: Europäische Kommission, 2022, https://health.ec.europa.eu/system/files/2022-06/eu-ncd-initiative_publication_en_0.pdf

Gesundheitsexperten, Ärzteverbände und Verbraucherorganisationen fordern bereits seit Jahren wirksame politische Maßnahmen, um diese Gesundheitskrise aufzuhalten. **Eine wichtige Maßnahme für die Prävention nichtübertragbarer Krankheiten ist die verständliche Kennzeichnungen von Nährwerten auf der Vorderseite von Lebensmittelverpackungen.**



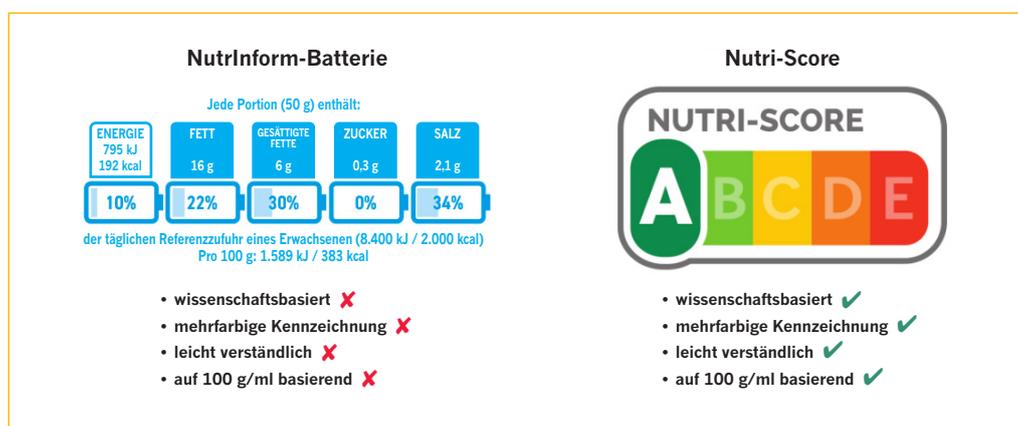
Im Supermarkt können die Verbraucher:innen nicht auf einen Blick erkennen, wie ausgewogen ein Lebensmittel ist. Für den Durchschnittsverbraucher sind die Nährwertta-
bellen auf der Rückseite der Verpackung schwer zu lesen und schwierig zu vergleichen.
**Verbraucher:innen benötigen ein leicht verständliches Label auf der Vorderseite der
Verpackung, das die notwendigen Angaben auf einen Blick liefert und die Auswahl ge-
sünderer Lebensmittel einfach macht.**

**Der Plan der Europäischen Kommission zur Einführung einer verpflichtenden, harmo-
nisierten Nährwertkennzeichnung** auf der Vorderseite von Verpackungen im Rahmen
ihrer „Farm-to-Fork“-Strategie bietet die Chance, zur Eindämmung dieser Gesundheits-
krise beizutragen.

Ein Modell zur Nährwertkennzeichnung muss fünf wesentliche Kriterien erfüllen, um eine wirksame Maßnahme für die öffentliche Gesundheit in der Europäischen Union zu sein:

- > Es muss **wissenschaftsbasiert** sein (nicht von der Industrie beeinflusst)
- > Es muss **in Ampelfarben** gehalten sein (nicht ein Farbton oder in Schwarzweiß)⁴
- > Es muss auf **100g/ml-Vergleichswerten** beruhen (nicht auf Einzelportionen)
- > Es muss in allen Mitgliedstaaten **harmonisiert** sein
- > Es muss für alle Nahrungsmittelkategorien **verpflichtend** sein (keine Ausnahmen)

In Europa werden derzeit bereits verschiedene Systeme verwendet, wie das Nordic KeyHole, das italienische NutrInform-Batterie-System und der Nutri-Score. **Nur der Nutri-Score erfüllt die aufgelisteten Kriterien.** Zahlreiche wissenschaftliche Studien belegen, dass der Nutri-Score am verständlichsten ist und dass er den Verbraucher:innen hilft, gesündere Kaufentscheidungen zu treffen.⁵



Der Nutri-Score ist bereits die designierte Kennzeichnung für sechs EU-Mitgliedsstaaten (Frankreich, Deutschland, Niederlande, Belgien, Luxemburg und Spanien) und die Schweiz. Weitere EU-Länder akzeptieren ihn in ihren Supermärkten, wenn internationale Unternehmen oder Handelsketten ihn auf ihren Produkten verwenden (z. B. in Österreich, Polen und Portugal). Mehrere internationale Lebensmittelhersteller und Supermarktketten (z. B. Nestlé, Danone, Pepsi, Carrefour, Auchan, Ahold Delhaize, Lidl, Aldi) und viele kleine und mittlere Unternehmen haben den Nutri-Score seit seiner Einführung im Jahr 2017 übernommen. Seitdem hat sich der Nutri-Score für viele Lebensmittelhersteller als Anreiz zur Verbesserung der Nährwertqualität ihrer Produkte erwiesen.



In Fachkreisen besteht ein Konsens, dass der Nutri-Score das geeignetste Modell ist. Im Jahr 2021 forderten mehr als 400 europäische Wissenschaftler:innen und 30 Medizinerverbände seine verpflichtende Einführung in Europa durch die Europäische Kommission.⁶ Die Internationale Agentur für Krebsforschung (IARC) der WHO erklärt: „Der Nutri-Score ist die einzige „Front-of-Pack“-Nährwertkennzeichnung in Europa, deren Effektivität und Überlegenheit im Vergleich zu anderen verwendeten Kennzeichnungen durch aussagekräftige wissenschaftliche Nachweise bewiesen wurden.“⁷

Die europäischen Bürger:innen benötigen eine unabhängige, auf wissenschaftlicher Basis entwickelte, harmonisierte und verpflichtende Nährwertkennzeichnung auf der Vorderseite von Lebensmittelverpackungen, die ihnen hilft, gesündere Kaufentscheidungen zu treffen. Der Nutri-Score ist die beste Option, und er ist bereits HEUTE einsatzbereit. Wir können es uns nicht leisten, weitere fünf bis zehn Jahre zu warten, um eine neue europäische Lebensmittelkennzeichnung zu entwickeln, während die Prävalenz der nichtübertragbaren Krankheiten stetig weiter zunimmt, mit schwerwiegenden Folgen für die Gesundheitssysteme, die damit verbundenen Kosten und die Lebensqualität der EU-Bürger:innen.



KONTAKT:

Suzy Sumner, foodwatch International, Büro Brüssel, suzy.sumner@foodwatch.eu
Sarah Häuser, foodwatch Deutschland, sarah.haeuser@foodwatch.de

¹ https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=Overweight_and_obesity_-_BMI_statistics

² https://health.ec.europa.eu/system/files/2022-06/eu-ncd-initiative_publication_en_0.pdf

³ OECD/EU (2016), Health at a Glance: Europe 2016 – State of Health in the EU Cycle, OECD Publishing, Paris. (OECD/EU (2016), Gesundheit auf einen Blick: Die Lage der Gesundheit im EU-Zyklus, OECD-Veröffentlichung, Paris).

⁴ https://www.foodwatch.org/fileadmin/Themen/Ampelkennzeichnung/pmpreport_ger.pdf

⁵ <https://solidarites-sante.gouv.fr/prevention-en-sante/preserver-sa-sante/nutrition/nutri-score/etudes-et-rapports-scientifiques/>

⁶ <https://nutriscore.blog/2021/03/16/list-of-the-first-signatories-of-the-call-supporting-the-implementation-of-nutri-score-in-europe/>

⁷ https://www.iarc.who.int/wp-content/uploads/2021/09/IARC_Evidence_Summary_Brief_2.pdf